

0345**Antrag**

der Fraktion der CDU

Lärmschutz von Kleingartenkolonien an Bundesfernstraßen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für eine Änderung der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen dahingehend einzusetzen, dass auch Kleingartenanlagen an den Bundesfernstraßen mit geeigneten Lärmschutzmaßnahmen geschützt werden. Darüber hinaus wird der Senat von Berlin aufgefordert, eigene Maßnahmen zum Lärmschutz dieser Kleinartenanlagen zu unternehmen. Dabei sind neben der Errichtung von Lärmschutzwänden auch die Aufbringung von Flüterasphalt und andere geeignete Maßnahmen zur Lärmreduzierung in den betroffenen Bundesfernstraßeabschnitten der Berliner Stadtautobahn zu prüfen.

Begründung:

Die Kleingartenkolonien sind für viele Berlinerinnen und Berliner ein wichtiger Rückzugsort in einer oftmals turbulenten und lauten Großstadt. Auch wenn die Kolonien nicht für eine dauerhafte Nutzung vorgesehen sind, spielt hier vor allem der Erholungsfaktor eine entscheidende Rolle. Gerade deshalb ist es wichtig, diese Ruheräume entlang der Berliner Bundesfernstraßen besser vor Lärm zu schützen, so wie es die Richtlinien heute auch für Wohnanlagen entlang der Bundesfernstraßen vorsehen. Die gestiegenen Tourismuszahlen aber auch die wachsende Stadt sorgen für eine Zunahme an Verkehr auf den Bundesfernstraßen in Berlin. Hinzu kommen die stark wachsenden Ortsteile in Brandenburg aus denen täglich viele Pendler nach Berlin fahren. Diese Entwicklungen müssen auch bei einer weiteren Reduzierung des Lärms und einem besseren Schutz der Menschen Berücksichtigung finden.

Berlin, den 15. März 2017

Graf Friederici Zeelen
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU